

**BlauLicht****Im Tierpark verlaufen - Vom Jäger gerettet**

**Hofgeismar.** Das hatte sich ein Tierparkbesucher ganz anders vorgestellt. Der 53-jährige aus Zierenberg verlor sich im Urwald beim Tierpark Sababurg und fand nicht mehr heraus, teilte die Polizei mit. Der Mann hatte komplett die Orientierung verloren.

Bei seinem langen Irrweg durch das Gelände im Reinhardswald stieß der Besucher an einen Wildschutzzaun und lief diesen entlang. Von dort alarmierte er die Polizei in Hofgeismar. Im Bereich Hombressen traf er allerdings auf einen so genannten Rettungspunkt. Dort erblickte er auch einen zufällig vorbeigehenden Jäger. Dieser nahm den etwa acht Kilometer weit gewanderten und entsprechend mitgenommenen Mann wieder zu seinem Auto mit, das noch am Urwald stand. (dts)



Nicht nur im Film, sondern auch live: Auf der Bühne präsentierten sich am Wochenende Bömmes, Black und Goly.



High-tech: Mit vier hoch auflösenden Kameras wurden die beiden Konzertabende aufgezeichnet.

**Kurz notiert****Bürgerbroschüre wird neu erstellt**

**TRENDELBURG.** In Trendelburg hat jetzt die Arbeit an der Bürgerbroschüre Trendelburg 2011 begonnen. Wie die Stadtverwaltung mitteilte, wird die Bürgerbroschüre alle vier Jahre auf den neuesten Stand gebracht und erscheint jeweils nach den Kommunalwahlen neu. (eg)

**SPD kritisiert Versäumnisse im Rathaus**

**BAD KARLSHAFEN.** Als „peinlich“ und ein Zeichen für die „Führungslosigkeit im Rathaus“ kritisiert die SPD Bad Karlshafen die Tatsache, dass Bürgermeister Ullrich Otto den Etat für die Kulturveranstaltung „Lange Nacht der Poesie“ strich aber mit keinem Wort die Verantwortlichen darüber informiert habe (wir berichteten). Selbst Dorothee Römer, die sich verantwortlich für dieses Projekt zeichnet, wusste nichts davon, erklärte SPD-Pressesprecher Karl-Erwin Franz in einer Pressemitteilung.

Das sei eine peinliche Situation, die aber den Zustand der Führungslosigkeit im Rathaus deutlich aufzeigt, prangert die SPD an. Wenn die Stadt in ihrem Marketingkonzept die Bedeutung von Kultur unterstreiche, gleichzeitig aber das letzte Event streiche, sei das ein Zeichen für die Widersprüchlichkeit des Bürgermeisters Ullrich Otto.

**Kommunikationsprobleme**

„Wer so handelt, handelt unglaublich, schädigt das Image der Stadt und scheint die Bedeutung von Kultur für unsere Stadt nicht zu verstehen“, meint dazu SPD-Fraktionsvorsitzender Joachim Ewers. Mangelnde Kommunikation sei offenbar ein Grundproblem, wie beispielsweise bei der Sanierung von Stützmauern, wo Otto sich für Kommunikationsfehler entschuldigt habe.

Für die SPD sei nicht nachzuvollziehen, warum Otto von der FWG trotzdem unterstützt werde.

Ein weiteres Beispiel für mangelnde Kommunikation sei die bisher immer noch nicht frei geschaltete Webseite der Stadt. Mit dieser Art von Stadtmarketing, so kritisiert die SPD, führe Bürgermeister Otto Bad Karlshafen und Helmarshausen in die Bedeutungslosigkeit. (eg)

# Ein Projekt voller Hoffnung

Künstler-Tagung erlaubte erste Einblicke in den Film der Compagnie Poesie – Ab Herbst auf Scheiben

VON MARKUS LÖSCHNER

**BAD KARLSHAFEN.** Eine Einstellung vom Rathaus, ein Schwenk über den zugefrorenen Hafen, dann verfolgt die Kamera den Einmarsch der Gruppe „Mit voller Spielmannschaft“ über die Rathausstreppe in den Landgrafensaal.

Es folgen 90 Minuten, in denen Auftritte von Musikern, Dichtern, Autoren, Kabarettisten, Jongleuren, Feuerkünstlern, Pantomimen, Puppen- und Fußtheaterspielern auf der Leinwand zu einem Gesamtkunstwerk verschmelzen. Unaufdringliches Licht,

angemessenes Tempo der Schnitte, fein abgestimmter Ton: Der Film lenkt die Aufmerksamkeit des Zuschauers automatisch auf die Inhalte – auf die Worte, Töne und Gesten der Künstler.

Entstanden sind die Aufnahmen vor genau einem Jahr an zwei aufeinander folgenden Kleinkunstabenden der Compagnie Poesie. Zehn Stunden Programm wurden mit vier hoch auflösenden Kameras aufgezeichnet und von Hans-Jörg Maucksch (Stockfisch-Records) so einfühlsam geschnitten, dass der Film eben nicht in eine Aneinanderreihung von Kurzauftritten

unterschiedlichster Künstler zerfällt, sondern den geschlossenen Charakter der Compagnie-Veranstaltungen wiedergibt.

Dazu kommt die technische Qualität des Films, der, in HD abgespielt von einer Blu-ray Disc, besonders in Sachen Schärfe die bisherigen Möglichkeiten der DVD-Produktion weit hinter sich lässt.

**Fernsehtaugliche Fassung**

Etwa zwei Dutzend Künstlerinnen und Künstler der Compagnie Poesie verfolgten am Samstagabend während ihrer jährlichen Bad Karlshafener Tagung die Vorführung des so-

genannten Rohschnitts – der ersten vorführfähigen Version eines Films. Sie wird in den kommenden Monaten noch um einen erklärenden inhaltlichen Rahmen ergänzt, damit der Zuschauer Ereignis und Umfeld versteht. Zudem, erklärte Hans-Jörg Maucksch, werde noch eine kürzere fernsehtaugliche Fassung angefertigt. Kaufen könne man das fertige Produkt dann etwa ab Herbst diesen Jahres auf Blu-ray oder DVD.

**Starke Visitenkarte**

„In diesem Projekt steckt viel Hoffnung“, sagte Stockfisch-Produzent Günter Pauler

(Northeim) am Samstag im Kreis der Künstler. Es sei kein kommerzielles Projekt mit großen Stückzahlen, dafür aber eines, das Wechselwirkungen mit der Vermarktung der einzelnen Künstler entfalten solle. „Der Film ist eine starke Visitenkarte für die Kleinkunstszene, für den deutschen Humor und für die Stadt Bad Karlshafen“, lobte Bömmes, der mit den Kollegen Goly und Black seinen Auftritt hatte. Und auch der Chef der Compagnie Poesie, Manfred Hausin, zeigte sich hoch zufrieden: „Der Film schafft eine poetische Stimmung – Licht und leicht.“



Stolz auf den Film. Die Macher (von links): Manfred Hausin, Dorothee Römer, Hans-Jörg Maucksch und Günter Pauler am Wochenende bei der Tagung Compagnie Poesie 2011 in Bad Karlshafen.

## Lösung für Zukunft der Langen Nacht

Empörung zeigte erste Wirkung – Bürgermeister Ullrich Otto sprach mit Veranstalter

**BAD KARLSHAFEN.** Die Absage der in der Region beliebten Januar-Veranstaltung durch die Compagnie Poesie und der HNA-Bericht darüber mit den deutlichen Worten von Dorothee Römer haben Wirkung gezeigt: Bürgermeister Ullrich Otto zeigte sich am Wochenende nach Gesprächen mit Manfred Hausin zuversichtlich auf dem Weg zu einer Lösung. „Bad Karlshafen weiß wohl gar nicht, was es an uns hat“, hieß es am Samstag aus dem Kreis der Künstler.

Die Kosten einer Kulturveranstaltung lassen sich ziem-

lich genau beziffern. Mit der Wertschöpfung, die sie erbringt, sei das schwieriger, zeigte sich in den Diskussionen. Neben Eintrittsgeld oder Übernachtungszahlen bringe sie Lebens- und damit Standortqualität, trage durch Presseberichte zur Außenwirkung bei und fördere so Image und Bekanntheit. Es sei also für Bad Karlshafen ein Glück, so meinten Beobachter, dass sich die Compagnie Poesie hier niedergelassen habe und nun mit dem Film auch der Stadt ein kaum bezahlbares Werbemittel frei Haus liefere. (zlö)

## FWG stellt 26 Kandidaten

Liste zur Kommunalwahl 2011 beschlossen – Junge Kräfte und Erfahrene

**TRENDELBURG.** Die Freie Wahlgemeinschaft (FWG) Trendelburg tritt zur Kommunalwahl im März mit jungen engagierten Damen und Herren, sowie mit Personen an, die bereits politische Erfahrung mitbringen.

Die Liste der Freien Wahlgemeinschaft wird vom Fraktionsvorsitzenden der Trendelburger Stadtverordnetenversammlung, Gerhard Niemeyer (Deisel) angeführt, gefolgt von Andre Stenda (Trendelburg).

**Stenda: Ausgewogene Liste**

Sämtliche Stadtteile wurden auf den ersten acht Plätzen berücksichtigt. Der Vorsit-

zende der FWG, Wilfried Stenda, spricht von einer ausgewogenen Kandidatenliste und ist mit der Listenaufstellung, die einstimmig verabschiedet wurde, sehr zufrieden.

Die weiteren Kandidaten sind: Werner Niemeier (Gottsbüren), Klaus-Rüdiger Herrmann (Langenthal), Daniela Hohmeyer-Hecker (Sielen), Bernd Groß (Eberschütz), Heinrich Romberg (Friedrichsfeld), Dieter Hellenbrecht (Stammen), Michael Wörner (Trendelburg), Jens Gaminek (Gottsbüren), Timo Alberding (Langenthal), Walter Fehr (Eberschütz), Bernd Becker (Trendelburg), Marc Brandstet-

ter (Friedrichsfeld), Wilfried Stenda (Trendelburg), Paul Cizmowski (Gottsbüren), Dr. Wolf-Hubert Hertkorn (Trendelburg), Karl-Heinz Hofmann (Trendelburg), Wolfgang Rothermund (Gottsbüren), Friedrich Starke (Trendelburg), Hartmut Kleppe (Eberschütz), Dirk Jordan (Deisel), Friedhelm Schmidt (Trendelburg), Axel Hornung (Gottsbüren), Frank Herbold (Friedrichsfeld) und Elmar Arendes (Trendelburg).

**Für fünf Ortsbeiräte**

Außerdem kandidieren FWG-Mitglieder für fünf der acht Ortsbeiräte. (eg)

## Nachts Flohmarkt

Jetzt anmelden zur Attraktion beim Hafenfest

**BAD KARLSHAFEN.** Das Hafenfest am 11. und 12. Juni in Bad Karlshafen wird diesmal um eine Attraktion reicher: Erstmals wird an beiden Tagen ein Hugenotten- und Nachtflohmarkt angeboten. Außerdem gibt es Feuerwerk, Wasserspiele und eine große Open Air Disco-Party.

Der Flohmarkt (Samstag 10 bis 23 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr) soll das Programm rund um die traditionelle Hafenbeleuchtung ausweiten, teilte Markus Kuhlmann als Pressesprecher der veranstaltenden Feuerwehrvereinigung mit. Ab sofort kann sich jeder als Verkäufer für die begrenz-

ten Stellflächen bewerben. Die Bewerbung kann erfolgen beim Vorsitzenden Sven Messerschmidt unter 0 56 72/ 16 02 oder per E-Mail unter flohmarkt@feuerwehr-bad-karlshafen.de.

Die Vergabe richtet sich nach der Reihenfolge der Anmeldung sowie der Größe der benötigten Standfläche. Die Standgebühren betragen für Trödel 5 Euro pro laufendem Meter und Tag, für Neuware 10 Euro pro Meter und Tag.

Für Kinder gibt es tagsüber kostenlos einen Extrabereich unter den Rathausarkaden. Auch hier ist vorherige Anmeldung zwingend nötig. (eg)